

„Sehr gutes Jahr 2012 – hoffentlich geht’s so weiter!“

- Verwaltungshaushalt = 14.524.600,00 €
- Vermögenshaushalt = 3.531.500,00 €
- Stadtwerke = 12.307.000,00 €

Gesamthaushalt = 30.363.100,00 € = Plus 11,8 %

Der Vermögenshaushalt ist mit 3.531.500 € der größte in den vergangenen 20 Jahren.

Daran sieht man, dass in der Stadt Bräunlingen etwas bewegt wird.

Wichtige Kennziffern zum Haushalt 2012

Die Zuführungsrate ist mit 1.560.000 € in 2012 als sehr gut zu bezeichnen.

Ziel der CDU-Fraktion war es, bei so guten Einnahmen auf jeden Fall keine neuen Schulden im Haushalt 2012 zu machen. Dies wurde gemeinsam mit den anderen Fraktionen und der Verwaltung erreicht.

Schulden: Verwaltungshaushalt ca. 780 €/EW

Wirtschaftsplan Stadtwerke mit 579 € leicht gestiegen

Anmerkung: zum Teil rentierliche Schulden!

Trotz der guten Einnahmen müssen wir aufpassen, dass sich die fixen Kosten nicht über die normale Inflationsrate hinaus erhöhen.

Die Einnahmen sind vor allem auch bei einem Wohnerrückgang nicht mehr beliebig zu erhöhen.

Die beschlossenen Steuererhöhungen ab 2012

- Grundsteuer von 340 % auf 400 %-Punkte
- Gewerbesteuer von 341 % auf 350 %-Punkte

sind damit ausgereizt!

Mehr geht nach Meinung der CDU-Fraktion in den nächsten Jahren nicht mehr!

Die Einnahmen bei der Gewerbesteuer sind nach dem Rekordjahr 2011 (3,6 Mio.) mit 3 Mio. realistisch angesetzt.

Beim Wald können wir mit plus 450.000 € trotz geringerem Einschlag wieder mit einem sehr guten Ergebnis rechnen.

Das durchzuführende Forsteinrichtungswerk (2012 – 2022) wird zeigen, ob wir mit dem bisherigen Hiebsatz richtig lagen. Wir gehen davon aus, dass dies so ist und auch künftige Generationen auch finanziell weiter von unserem schönen Stadtwald profitieren dürfen.

Wichtig für die Zukunft ist

der demografische Wandel geht auch an der Stadt Bräunlingen nicht spurlos vorbei.

Seit 2009 gehen die Einwohnerzahlen zurück von **6.100** Einwohnern auf per 31.12.2011 **5.929** Einwohner (= 171 Einwohner = Minus 3 %)

Da dies in anderen Kommunen im Schwarzwald-Baar-Kreis und darüber hinaus ähnlich ist, muss sich die Stadt Bräunlingen dieser Herausforderung stellen.

Wie kann das geschehen?

- ❖ Nach Fertigstellung der Innenstadtgestaltung (fehlt noch Kirchstr., Zwingelgasse und Festhallenplatz) haben wir in Bräunlingen eine tolle Innenstadt (Märchenstadt) anzubieten. Dies ist mit einer deutlichen Steigerung der Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger verbunden. Darauf können wir als Bräunlinger stolz sein!
- ❖ Durch familienfreundliche Bauplätze, die wir anbieten können in der Kernstadt und den Stadtteilen
- ❖ Durch die Neuerschließung und Angebot von Gewerbeflächen
 - Niederwiesen neu 3 ha
 - Gießnau neu 4 ha
 - Gewerbegebiet Döggingen

Aber auch das interkontinentale Gewerbegebiet mit 50 ha in Hüfingen sollte mit aller Macht weiter vorangetrieben werden (hier treten wir seit 10 Jahren an der Stelle!)

Durch ein gutes Angebot an Arbeitsplätzen vor Ort können wir junge Leute am Ort halten und Neubürger hinzu gewinnen.

- ❖ Durch ein gutes Schul- und Bildungsangebot
- ❖ Durch ein gute Kindergarten- und Kleinkindangebot der unter 3-Jährigen (auf dieses Konzept komme ich nachher noch)
- ❖ Der Ausbau und die Unterstützung des Dienstleistungsangebotes (was wir tun)
- ❖ Die Ärzteversorgung ist nicht optimal. Hier müssen wir versuchen, Verbesserungen zu erreichen
- ❖ Der Ausbau der Gesundheits- und Sozialdienste im ehemaligen Pfannkuchengebäude ist positiv zu bewerten
- ❖ Wir haben eine gute Betreuung durch die Pflegedienste und die Betreuung im Seniorenzentrum anzubieten
- ❖ Durch die Arbeit des Jugendsozialarbeiters (50 % Halbtagsstelle) wird die Unterstützung der offenen Jugendarbeit im Jugendhaus und in den Vereinen neu organisiert
- ❖ Viele tolle Vereine in Kultur und Sport

Auswirkungen der Schul- und Betreuungskonzepte auf die Haushaltssituation 2012

Unsere Klein- Kindergarten und Schulkindbetreuung ist uns lieb und teuer! Im wahrsten Sinne des Wortes werden wir mit den Haushaltsansätzen hier die Weichen für die Zukunft unserer Schullandschaft stellen und eine maßvolle Kleinkindbetreuung umsetzen. Unbestritten zeigen die noch in 2011 getätigten Beratungen zu den Betreuungskonzepten, dass allen eine familien-, bildungs- und kindgerechte Lösung auf die Bedürfnisse in Bräunlingen und den Ortsteilen zugeschnitten am Herzen liegt.

Entscheidungen für und wieder der Aufrechterhaltung von Hauptschul-/Werkrealschulklassen am Standort, sowie der Schaffung von Betreuungsplätzen auf unter Zweijährige sind letztendlich im Rahmen der Vorgaben durch fachliche und pädagogische Ansätze, auch durch die Bereitstellung von Raumkapazität und Personal geprägt.

In 2012 werden wir noch ähnlich wie in 2011 durch den Verbund von kath. und städtischen Kindergärten in Summen rund 235 Kindergartenkinder ab 2 Jahren und 50 Schulkinder betreuen. Dies schlägt sich mit ca. 773.000 €/jhr. Kosten im Verwaltungshaushalt nieder. Die Betreuungsquote ist damit für Kindergartenkinder ab 3 bei annähernd 100%, bei Kleinkindern unter 3 Jahren bei schon 12% gegeben (nach Bedarf).

Für neu vom Bundesministerium vorgegeben zu schaffende Betreuungsangebote mit **Rechtsanspruch für Kleinkinder ab 1 Jahr**, und auf freiwilliger Basis bereits ab 0 Jahren sind bei einer Versorgung für jedes dritte Kind Raumkapazitäten für ca. Weitere 50 Kleinkinder in 2013 einzurichten.

Erste grobe Konzepte in der Klausurtagung unter Einbezug der Entwicklung in der Schullandschaft eröffneten die mutige Entscheidung, nämlich die Nutzung vorhandener Schulgebäude für die Kleinkindbetreuung.

Dies wollen wir aber nicht als das Aus für eine gute Entwicklung in der Werkrealschullandschaft sehen; vielmehr war es aus Sicht der Schulträger, der Schulleitung, letztendlich hier wertvoller auf die Kooperation und Bündelung am Standort Hüfingen zu setzen.

Eine Perspektive für unsere Schüler wird dort ohne Kompromisse mit der Stärke mehrerer Klassenzüge und einer Ganztageschule nach modernem Werkrealschulstandard besser möglich sein; eine Chance des Trends zur Gemeinschaftsschule ist uns gemeinsam mit Hüfingen nicht verbaut.

Wichtig ist auch für uns, dass relativ nahe (Donaueschingen) Realschule und Gymnasium für unsere Kinder angeboten werden.

Erste Ideen, inzwischen konkreter, wie das Einrichten der Grundschule im Hauptschulgebäude mit der Schulkindbetreuung sowie Einrichten der Kleinkindbetreuung im jetzigen Kindergarten sowie den Kindergarten im jetzigen Grundschulgebäude unterzubringen. Die Mittelplanung im Vermögenshaushalt mit 50.000 € für Verlegung der Grundschule und 200.000 € für das Einrichten der Kleinkindbetreuung sind nach heutigem Stand ausreichend.

Volkshochschule = Platz in der alten Kinderschule
Stadtmusik = Räume in der jetzigen Grundschule I. OG

In Anbetracht der baulich zu schaffenden Raumkapazitäten ist dies auf jeden Fall eine vernünftige Entscheidung.

Nun stehen dem Kollegium, der Verwaltung und uns dann die finale Verabschiedung der konkreten Raum- und Betreuungsmodelle bevor (Sitzung am 8.3.2012).

Diese Grundsatzentscheidung eröffnet uns gute Möglichkeiten und erste Abstimmungen scheinen dies zu zeigen, dass die Raumkapazitäten ausreichend sind und sogar Erweiterungen möglich wären.

Es gilt hier eine vernünftige, moderne Lösung zu finden, die dem Bedarf zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie für unsere jungen Familien gerecht wird.

Zu Halten gilt es neben den Kindergärten die gute Infrastruktur der Grundschule und die Grundschulkindbetreuung; das ist die erste Priorität für Familien; bietet dies so schon heute auf jeden Fall die Betreuung **fast nahtlos ab zwei Jahren** für den Teil der Väter und Mütter, die nach der klassischen Elternzeit wieder in den Beruf einsteigen.

Für Kleinkinder stellt sich dann die Frage der moderaten/vernünftigen Bedarfsplanung auch unter Berücksichtigung von verlässlichen Öffnungszeiten.

Da ist eine der Kernfragen; Respekt vor unseren Kindergärten, die heute schon durch fast Schichtmodellen gleichkommenden Ansätzen, wie Frühbringer, Spät-abholer etc. die zu betreuenden Kindern und die Eltern durch den Tag planen. Hier wir es eine „total barrierefreie Kleinkindbetreuung“ nicht geben können. Die Kosten am Beispiel Felix zeigen uns hier klar die Grenzen auf. Immerhin haben wir hier für 4 begrenzte Plätze einen Zuschussbedarf von 6000 € je Kind und Jahr, dies ebenso durch den hohen finanziellen Einsatz der Eltern mit weiteren monatlichen Kosten von über 600 €.

Alles noch Betreuungsintensivere würde uns sehr schnell in die Situation versetzen, dass zwar eine barrierefreie Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den ersten beiden Kleinkindjahren scheinbar gegeben wäre, aber die Gesellschaft und vor allem die Familien dann die Frage aufwerfen würde, ob man sich denn Kinder finanziell noch leisten kann.

Also kann ein vernünftiges, modernes Betreuungsangebot für Kleinkinder vor allem **unter einem Jahr** nur unter Einbezug von Alternativen gelingen.

Man muss hier in erster Linie auf die Familie, die Elternzeit von Vätern und Müttern setzen. Da wo nötig sind dann auch seitens der Kommune vermittelte **Modelle mit Tagesmüttern zu finden**. Diese bieten zumindest für die im Berufsleben stehenden Eltern beim Kleinkind, denke man besonders an das Säuglingsalter, eine verlässlichere Verfügbarkeit, auch bei Krankheit des Kindes (hier könnten sich die ehemalige Wohnung Dr. Danner oder Räume in der alten Kinderschule anbieten!)

In diesem Sinne werden wir in den nächsten Monaten die Betreuungsangebote mit der Schaffung der baulichen Einrichtungen im ersten Schritt im Haushaltsjahr 2012 umsetzen; weiter folgt dann vor allem in den folgenden Haushaltsjahren noch die richtige Personalbesetzung und Feststellung der Betreiberkosten. Erhöhte Zuschüsse des Landes könnten hier hilfreich sein.

Größere Investitionen 2012

▪ Erster Abschnitt Bruggen Kanalanschluss	ca. 600.000 €
▪ Feuerwehrauto	329.000 € brutto
▪ Kleinkindbetreuung/Umnutzung Grundschule	250.000 €
▪ Heizung Kelnhof	55.000 €
▪ Rathaus Innensanierung	65.000 €
▪ Kindergärten Döggingen und Bräunlingen	105.000 €
▪ Sanierung Hockeyplatz	28.000 €
▪ Sanierung Bruckackerstr. mit Stützmauer/Kanalisation	721.000 € brutto
▪ Wohnungen Kaplanei	300.000 €
▪ Grundstückskäufe	250.000 €
▪ Deckung Fehlbetrag von 2009	608.600 €

um nur die größten Brocken zu nennen.

Die Stadtwerke Bräunlingen entwickeln sich zusammen mit der EV Baar bisher gut.

Mit dem zu erwartenden Gewinn von 245.000 € plus Konzessionsabgabe plus Gewerbesteuer tragen diese zu einer wichtigen Einnahme der Stadt Bräunlingen bei. Aber, der Wettbewerbsdruck plus Bürokratie wird leider weiter zunehmen. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Weitere große Investitionen 2013 und folgende

- Sanierung der Stadthalle mit ca. 5 Mio. Brutto
- Fortführung der Innenstadtgestaltung in der Kirchstr., Zwingelgasse und Festhallenvorplatz
- Fortführung der Stadtsanierung mit Aufstockung der Mittel für die restliche Altstadt

- Sanierung Gemeinschaftshaus Unterbränd (Kosten müssen im Rahmen bleiben!)
- Neugestaltung des Adlerplatzes in Döggingen
- Anschluss der Kanalisation 2. Anschnitt Bruggen plus Freiburger Str. in Döggingen
- Fortführung der OLR-Programme in den Stadtteilen
- Fortführung der Straßensanierungen lt. Plan und vieles andere mehr
-

aber: Nach Meinung der CDU-Fraktion soll nun das Großprojekt Sanierung Stadthalle in 2013/14 Bauzeit 15 Monate unbedingt angegangen werden (dazu müssen die Mittel vom Land aufgestockt werden). Wenn hier klar ist, dass die Mittel fließen, sollten wir die jetzt günstigen Zinssätze nutzen und entsprechende langfristige Darlehen zur Finanzierung der Halle nutzen!

Ebenfalls sollte dann die Innenstadtgestaltung in Bräunlingen je nach finanziellen Möglichkeiten abgeschlossen werden.

Mit diesen zwei Großprojekten haben wir für künftige Generationen viel Geld und Zeit in Lebensqualität investiert.

Bräunlingen hat durch diese Sanierungen und Neugestaltungen ein viel schöneres Gesicht bekommen, von dem alle, ob Jung oder Alt profitieren werden (damit haben wir Zukunft gebaut). Sobald wir dann wieder finanziell Luft haben, müssen die Projekte in den Ortsteilen umgesetzt werden.

Der Abriss des Hallenbades sollte wie von der CDU-Fraktion beantragt, im Winter 2013 durchgeführt werden.

SCHLUSSBETRACHTUNG

Wir beschließen einen Gesamthaushalt von **30.363 €**.

Die Umsetzung wird wieder von allen Beteiligten viel Arbeit und Kraft abverlangen. Dafür schon heute ein herzliches Dankeschön!

Ich denke, dass wir alle damit gemeinsam für die nächsten Jahre gute Weichenstellungen vorgenommen haben.

Wenn ich z.B. an den Hochwasserschutz oder die Innenstadtgestaltung oder die Sanierung der Halle in Döggingen denke und vieles mehr, dürfen wir alle ein bisschen stolz sein.

Wichtig für die Zukunft wird sein, die Finanzkraft der Stadt Bräunlingen zu erhalten.

Hoffen wir, dass die Verschuldungskrise in Europa dieses Jahr möglichst gelöst werden kann!

Da wir aber Optimisten sind, glauben wir, dass Europa weiter zusammen wächst und die Probleme bei gutem Willen aller gelöst werden können.

Nichts ist wichtiger, als 67 Jahre Frieden in Europa und das soll auch künftig für kommende Generationen so bleiben. Man kann dies bei all den finanziellen Problemen, die wir haben, nicht genug betonen.

Die CDU-Fraktion ist gerne bereit wie bisher zusammen mit unserer guten Verwaltung so den anderen Fraktionen auf eine weitere positive Entwicklung unserer schönen Stadt hinzuarbeiten.

Trotz naturgemäß unterschiedlicher Standpunkte hat sich oft eine überraschend gemeinsame Linie bei unseren Beratungen ergeben.

Dies hat sich in den guten Ergebnissen nämlich Nullverschuldung niederschlagen.

Im Namen der CDU-Fraktion bedanke ich mich für das gute menschliche Miteinander im Gremium und für die sachliche Zusammenarbeit,

- bei Ihnen Herr Bürgermeister Guse im Besonderen
- bei Herrn Buchwald und Herrn Blenkle von der Kämmerei für das übersichtliche Zahlenwerk
- bei allen Amtsleitern
- bei allen Ortsvorstehern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Ebenfalls ein Dankeschön an alle Bürgerinnen und Bürger sowie den Unternehmen aus Industrie, Handel und Gewerbe.

Sie schaffen die Voraussetzungen für unser Steueraufkommen.

Wir dürfen sicher in eine gute Zukunft schauen und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2012 zu.